

Verein Vorsorge Schweiz (VVS), Aeschengraben 29, CH-4051 Basel

Elektronisch eingereicht auf:
Plattform «Consultations»

Basel, 27.04.2026

Vernehmlassung über die Neuordnung der ausserparlamentarischen Kommissionen

Sehr geehrte Damen und Herren

Am 28. Januar 2026 hat der Bundesrat die Vernehmlassung zur Neuordnung der ausserparlamentarischen Kommissionen eröffnet. Der Verein Vorsorge Schweiz (VVS) bedankt sich bei Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Er vertritt die Interessen von 76 Freizügigkeitsstiftungen und Vorsorgestiftungen der Säule 3a und deren Kunden (rund 841'000 Kunden von Freizügigkeitsstiftungen und 2'563'000 Kunden von Vorsorgestiftungen der Säule 3a). Zu den VVS-Mitgliedern gehören die wichtigsten und grössten Freizügigkeitsstiftungen und Vorsorgestiftungen der Schweiz. Insgesamt verwalten sie Vorsorgevermögen im Umfang von 154 Mia. Schweizer Franken.

Wir beschränken uns mit unseren Ausführungen auf die AHV- und BVG-Kommission.

Der VVS kann die Beweggründe des Bundesrats gut nachvollziehen, eine Vorsorgekommission zu bilden, in der die Gesamtheit der Vorsorgeaspekte diskutiert und koordiniert werden. Da bisher die Aspekte «Freizügigkeit» und «Säule 3a» als systemtragende wichtige Elemente jedoch von der Diskussion ausgeschlossen waren, obwohl sie gesetzlich auf der gleichen Grundlage arbeiten, wie dies die übrigen Vorsorgeeinrichtungen tun, fordert der VVS gleichzeitig einen Sitz in dieser Kommission. Nur so kann das Ziel des Bundesrats, eine integrale Sicht des Vorsorgesystems zu haben, tatsächlich erreicht werden.

A) Ausgangslage

Hintergrund der Überprüfung der ausserparlamentarischen Kommissionen ist die Frage, ob die Arbeit dieser Kommissionen und deren Mitglieder effektiver und effizienter gestaltet werden kann und damit auch Kosten für den Bund eingespart werden können. Im Bericht wird für die AHV- und BVG-Kommission von einem jährlichen Einsparpotential von CHF 20'000.- ausgegangen. Die neue (fusionierte) Kommission soll voraussichtlich 17 Mitglieder umfassen.

Sowohl die AHV/IV-Kommission als auch die BVG-Kommission widmen sich Fragen im Zusammenhang mit der Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge im Rahmen des Dreisäulensystems. Eine Zusammenlegung soll ermöglichen, Synergien zu nutzen und die ganzheitliche Sicht auf das Vorsorgesystem zu stärken.

B) Stellungnahme zum erläuternden Bericht

Der VVS anerkennt die Arbeit der beiden Kommissionen und ist sich der Komplexität der Fragestellungen in der AHV/IV und im BVG bewusst. In beiden Kommissionen nehmen Expertinnen und Experten Einsitz, die entweder aus der Perspektive der 1. Säule oder der 2. Säule ihr Fachwissen und ihre Erfahrung einbringen. Wir gehen davon aus, dass die Beratung der spezifischen Fragestellungen einige Zeit in Anspruch nimmt und der Dialog heute zielgerichtet erfolgt. Aus unserer Aussenperspektive können wir nicht abschliessend beurteilen, ob sich die erhoffte Effektivität und Effizienz durch eine Zusammenführung einstellen wird.

Wir begrüssen jedoch die Absicht, die gesamtheitliche Sicht auf das Vorsorgesystem zu stärken und den gemeinsamen Dialog einzufordern. Ein entscheidender Erfolgsfaktor wird jedoch sein, dass die neu gebildete Vorsorgekommission nicht nur die Agenda konsolidiert, sondern als Kernmandat die konsolidierende Betrachtung des Dreisäulensystem erhält.

Dieses Ziel kann nur erreicht werden, wenn die Meinungsvielfalt und das spezifische Wissen aus allen systemtragenden Elementen des Dreisäulensystems in dieser Kommission vereint ist. Dazu gehört auch, dass neben den Sozialpartnern alle relevanten Akteure im Schweizer Dreisäulensystem direkt am Dialog beteiligt werden. Der VVS war bisher nicht in der BVG-Kommission vertreten; die Einbindung wurde bisher aus formalen Gründen abgelehnt.

Die Überprüfung der Kommissionen und deren inhaltliche (Neu-)Ausrichtung schafft die Opportunität, auch die Zusammensetzung zu überprüfen und Anpassungen vorzunehmen.

C) Schlussfolgerung

Der VVS kann die Motivation des Bundesrats zur Bildung einer säulenübergreifenden Vorsorgekommission gut nachvollziehen. Die Abhängigkeiten und Wechselwirkungen zwischen den drei Säulen unseres Vorsorgesystems sind vorsorgerechtlich komplexer geworden; und diese Komplexität dürfte weiter steigen, was eine säulenübergreifende Betrachtung als zweckmässig erscheinen lässt.

Die Gestaltung der effizienten Zusammenarbeit innerhalb des Vorsorgesystems, insbesondere auch in der Frage der Digitalisierung, erfordert künftig zwingend ein koordiniertes Vorgehen und eine gemeinsame Ausrichtung auf ein Zielbild.

Zudem hat aufgrund der veränderten Erwerbsbiografien und der Flexibilisierung des Arbeitsmarktes die Bedeutung von Freizügigkeitsstiftungen und der freiwilligen privaten Vorsorge der Säule 3a stark an Bedeutung gewonnen. Sowohl die Freizügigkeitsstiftungen als auch die Vorsorgestiftungen arbeiten auf der gleichen gesetzlichen Grundlage wie die Vorsorge- und Sammeleinrichtungen und müssen in einer Vorsorgekommission entsprechend mit einer Stimme vertreten sein.

Der VVS fordert daher einen festen Sitz in der Vorsorgekommission. Dieser kann durch das Präsidium des VVS besetzt werden.

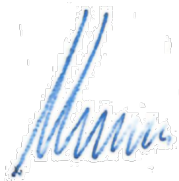
Sollte aus der Beratung im Anschluss an diese Vernehmlassung als Ergebnis hervorgehen, dass die AHV- und BVG-Kommission als eigenständige Kommissionen weitergeführt werden, halten wir an unserer Forderung fest, künftig einen festen Sitz in der BVG-Kommission zu erhalten. Der VVS kann ungeachtet dessen die oben genannten Aspekte aktiv und direkt in die Diskussion einbringen und so einen Beitrag zur Gesamtsicht im Vorsorgesystem leisten.

Wir bedanken uns für die wohlwollende Prüfung und Berücksichtigung der erwähnten Stellungnahme und insbesondere des oben erwähnten Anliegens.

Bei Bedarf stehen wir auch gerne persönlich für einen Austausch und die Diskussion unseres Anliegens zur Verfügung. Bitte wenden Sie sich dafür an info@verein-vorsorge.ch oder direkt an den Präsidenten (marcel.rumo@verein-vorsorge.ch).

Mit freundlichen Grüssen

Verein Vorsorge Schweiz (VVS)



Marcel Rumo, Präsident



Nathalie Gonnet, Vizepräsidentin